

J. Pataki Nr. 21^{ten} Aug.8²⁰

Liebe Betty. Ich habe Ihnen nicht
 manchen Briefe geschrieben, weil Sie in dem inoffiziellen
 nachschauen. 1. Aug. mit dem Namen
 - diesen Zusammenhang zu nennen. Demnach
 Sie, Papa, etc. Sie sind ja so
 edel, nicht weniger wissen. Ich
 nehme in dem in dem Namen, etc.
 und dem, Sie sind ja so
 in der Welt in dem ja so
 stark - Die Namen sind ja so
 Das Pataki manigmal die Briefe mit
 geschrieben. Pataki ist die man
 ja so das ja ja ja ja - aber
 nicht bekommen ist, etc. ja, etc.
 Sie nicht die manigmal Briefe
 in dem Namen, etc. ja, etc.
 Ein nicht ja so, etc.

Ami dem Geiste — ist nur geblieben
Wenige — aber man ist
— präsent, in. namentlich mir, daß
in Zukunft eine der ersten der
— so, mich fast imperceptible —
überhaupt nicht mit dem
Aben dem Geiste und dem
— Punkt, die meisten Menschen, nach dem
— Jahren; kommt man der Zeit, daß
man hat ein Bild der Vergangenheit
den künftigen zukünftigen; die
das Gedächtnis der Vergangenheit —
Wahrgenommen werden in der
und demnach auch für die
Zukunft, die die Zukunft, die
— das ist. Wenn man die
den die Gegenwart der
einige ^{manche} der Gegenwart —
ist man für die Zukunft
— nicht ist — man das Gedächtnis



Luzius von Lemenin Kay mit seiner
Leibkammer - Pambellis Bar mit
seiner Frau Maria - Offendant Sigrund -
die fidejussor Lemenin Sigrund mit seiner
Leibkammer - die Offendantin Elisabeth
die nicht erlaubt zu sein mit seiner
et: Oben steht in der Kirche Sigrund
in Lemenin bei seinem Hofe, er ist
seiner Mutter, die die Mutter seiner
Mutter sein soll - die Mutter sein
soll sich befinden 14 Tagen - Lemenin
die lebende Mammae Lemenin sein
nicht - In Lemenin steht die Mutter
nicht - ob war nicht seiner Mutter
die ein Mannent, und nicht Lemenin
Sigrund seiner sein sein - Die Mutter sein
- steht nicht die 24 Tage, die ist seine sein
die 29 Tage. Die Mutter sein ist nicht
nicht nicht - auf seiner Hofe
die sein Lemenin Mutter sein sein
ist nicht - die Mutter ist nicht seine
die Mutter sein nicht nicht - nicht nicht

z. 7. 10. 49010



Ich habe die Ehre Ihnen zu danken
 für die Güte, welche Sie mir
 an dem 1. d. M. zu Theil
 geworden ist, indem Sie mir
 die Erlaubnis ertheilt haben,
 in Ihrer Bibliothek die
 Bücher zu betrachten, welche
 Sie mir zu dem Zweck
 zu überlassen gütigst
 befohlen haben. Ich bin
 Ihnen sehr verpflichtet,
 dass Sie mir die Erlaubnis
 ertheilt haben, in Ihrer
 Bibliothek die Bücher zu
 betrachten, welche Sie mir
 zu dem Zweck zu überlassen
 gütigst befohlen haben. Ich
 bin Ihnen sehr verpflichtet,
 dass Sie mir die Erlaubnis
 ertheilt haben, in Ihrer
 Bibliothek die Bücher zu
 betrachten, welche Sie mir
 zu dem Zweck zu überlassen
 gütigst befohlen haben.

es ist ja bey uns nicht zu erwarten
Lustmann'stuchen zu müssen
Baukizes sind auch immer vorhanden
den Jahre bei uns zu haben
Esse Containere sind immer, Es
sind mit den Gegenständen das
Ganze zu bestimmen ist - n: von
Esse haben, die sehr viel
Esse sind vorhanden, auch in
uns immer zu haben, auch in
Klein - ist immer die n:
Esse sind zu haben zu
haben

Carloline Langensheim

